

Aktion13 – Gib Deiner Meinung eine Stimme! Aktionsformate im Vorfeld der Bundestagswahl 2013

Aktionsformat 1 von Gernot Wöltjen, Medienpädagoge und Filmmacher	Eure Botschaft – Großes Kino
Kurzbeschreibung	Ein mit der Gruppe erarbeitetes politisches Anliegen wird in Form eines Trailers präsentiert und über Digitale Medien kommuniziert.
Ablauf	Ihr formuliert eine Botschaft darüber, was euch in eurem Umfeld oder in der Gesellschaft aufregt und was ihr verbessern wollt. Ihr entwickelt Geschichten für mögliche Filme, Bilder und Szenen und einen Trailer, der eure Botschaft transportiert. Dann spezialisiert ihr euch in den Bereichen Kamera, Schauspiel, Regie oder Social Media. Am nächsten Tag läuft die Premiere bei euch vor Ort und virtuell über eure digitalen Kanäle. Damit Freunde, Fans und Fremde das überall sehen können, sendet ihr am besten eine Vorankündigung per Facebook oder YouTube. Am 2. Tag wird gedreht! Ihr übernehmt Verantwortung für die Produktion des Trailers in eurer Spezialisierung von Regie, Kamera, Schauspiel und Social Media. Danach kommen der Schnitt und die Präsentation. Am Ende des 2. Tages wird der Trailer vorgestellt und digital gepostet. Außerdem könnt ihr Fotos oder ein kurzes Making-Of zeigen. Oder ihr diskutiert eure Message mit den Politiker/-innen eurer Gemeinde?
Gestaltetes Produkt	Ein- bis zweiminütiger Spot, der eine Botschaft vermittelt und diese gezielt über Digitale Medien verbreitet und adressiert. Vielleicht auch ein Gerücht, dass der Film zum Trailer wirklich existiert?
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von politischen (Mit)gestaltungsmöglichkeiten • Medienkompetenz: Auseinandersetzung mit filmischen Gestaltungsmitteln • kreatives Arbeiten, soziale Kompetenzen und Teamwork
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Reflexion über eigene politische Anliegen • Kennenlernen von Kommunikationsmöglichkeiten
Zeitbedarf mindestens	13 Bruttostunden an zwei Tagen (5h + 7h)
Anzahl Teilnehmende	Mindestens sechs, maximal 16
Bedarf an Technik vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> • großer Raum • stabile Internetverbindung • Beamer mit Verbindungskabel Kamera – Beamer • bestenfalls zwei Kameras und ein Schnittcomputer • Für Teilnehmende, die mit ihren Smartphones drehen: Bitte passende Kabel mitbringen, damit die Aufnahmen auf die Rechner übertragen werden können.
Sonstige Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Informationen über die Art der Gruppe sowie über die Situation vor Ort • Verbindlichkeit der Teilnahme seitens der Gruppe muss gegeben sein • Weitere Betreuung im Nachgang sollte seitens der Institution möglich sein • Für unter 18-Jährige ist eine Einverständniserklärung der Eltern notwendig, dass die TN gefilmt und die Materialien veröffentlicht werden dürfen

Aktionsformat 2 von Paul Schmidt, Politikwissenschaftler und Politischer Bildner	Sprichst du Jugend...? Jetzt reden wir!
Kurzbeschreibung	Politiker/-innen auf das Wort geschaut – in Videoclips wird aufgezeigt, welche (An-) Sprache sich die Jugend von der Welt der Politik wünscht. U.a. werden Reden zu eigenen Anliegen entwickelt
Ablauf	<p>„Sprichst du Jugend...?“ In diesem Workshop wird die Jugendtauglichkeit von politischen Reden beleuchtet und ein Videotutorial darüber erstellt, wie (Wahlkampf-)Reden auch für junge Menschen verständlich und attraktiv werden können. Dafür analysiert ihr zunächst mit Bingo oder einem Quiz kurze Redenausschnitte von Politiker/-innen und erkundet die Tricks und Stilmittel der Redner/-innen.</p> <p>Jetzt reden wir! Anschließend haltet ihr selbst spontane Reden zu Themen, die euch wichtig sind. Dabei werdet ihr von der Kamera begleitet. Am Ende schneiden wir ein Videotutorial bzw. mehrere Clips, in denen ihr erklärt, welche Form der Ansprache ihr euch wünscht.</p> <p>Als Expert/-innen zeigt ihr: So sprichst du Jugend!</p>
Gestaltetes Produkt	Videotutorial für eine jugendgerechte Sprache
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erwerb von Analysekompetenzen für Sprache • Erproben und Darstellen der eigenen sprachlichen Fähigkeiten • Medienkompetenz: Erstellung von Videotutorials
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit politischen Themen und Kennenlernen von politischer Sprache sowie Rhetorik • Politische Aktivierung durch das Formulieren einer eigenen Botschaft • Wahrnehmung von eigenen Handlungsmöglichkeiten zur Meinungsäußerung
Zeitbedarf mindestens	12,5 Bruttostunden an 2 Tagen (6,5h + 6h)
Anzahl Teilnehmende	Mindestens acht, maximal 16
Bedarf an Technik vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei möglichst helle Räume • Mindestens 2 Laptops mit Internetzugang und Bluetooth-Anbindung • Mindestens 2 Videokameras oder Digitalkameras • Ein Beamer mit Verbindungskabel Kamera – Beamer, Projektionsfläche • Lautsprecher • stabile W-LAN/ Internet-Verbindung • Für Teilnehmende, die mit Smartphones drehen: Bitte passende Kabel mitbringen, damit die Aufnahmen auf die Rechner übertragen werden können. • Moderationsmaterial: mind. 2 Pinnwände, Flipchart, Moderationskoffer
Sonstige Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Informationen über die Art der Gruppe sowie über die Situation vor Ort • Verbindlichkeit der Teilnahme seitens der Gruppe muss gegeben sein • Weitere Betreuung im Nachgang sollte seitens der Institution möglich sein • Für unter 18-Jährige ist eine Einverständniserklärung der Eltern notwendig, dass die TN gefilmt und die Materialien veröffentlicht werden dürfen

Aktionsformat 3 von Suse Brettin, Erziehungswissenschaftlerin und Politische Bildnerin	rIcHtig wIcHtig – www.wennduwirklichweistwasichwill...
Kurzbeschreibung	Jugendliche erobern sich die Definitionshoheit über ihre wirklichen Wünsche und Persönlichkeitsmerkmale zurück. Dabei werden mit einzelnen Fotos Bildsequenzen erstellt und digital kommuniziert.
Ablauf	<p>Dauernd sprechen Erwachsene über Jugendliche und erklären, wie sie sind, was sie brauchen und welche Politik gut für sie ist. Im Rahmen dieses Workshops setzt ihr euch mit solchen „Zuschreibungen von Fremden“ (Etiketten) auseinander und prüft, welche Konsequenzen solches "Denken in Etiketten" hat, wo es euch begegnet und wann ihr vielleicht auch so denkt. Darauf aufbauend findet ihr eure Beschreibungen, mit denen ihr euch bezeichnen wollt und Wünsche und Forderungen, die eurem eigenen Bild von euch und eurem Leben entsprechen. In fotografischen Collagen und kleinen Clips stellen wir die unterschiedlichen Bilder dann gegenüber – und versuchen damit, falschen Annahmen „über euch“ entgegenzutreten!</p> <p>An beiden Tagen sammelt ihr zudem Adressatinnen und Adressaten für eure Forderungen und versucht, diese über Digitale Medien zu erreichen. Denn ihr bestimmt selbst, wer und wie ihr seid und was ihr braucht, um gut zu leben! Denn ihr seid: rIcHtig wIcHtig!</p>
Gestaltetes Produkt	Fotos und kurze Bildsequenzen zur Selbstbezeichnung und zu Wünschen oder politischen Forderungen
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von Vorurteilen und Zuschreibungen • Entwicklung von eigenen Positionen und Meinungen • Medienkompetenz: kreative Foto- und Gestaltungsarbeit
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Möglichkeit, Fremdwahrnehmungen durch eigenes aktives Handeln zu beeinflussen • Aktivierung für eine Selbstpositionierung • Stärkung des Selbstwertgefühls
Zeitbedarf	Elf Bruttostunden an zwei Tagen (6h + 5h)
Anzahl Teilnehmende	Mindestens zehn, maximal 20
Bedarf an Technik vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> • ein ausreichend großer Seminarraum (mind. 30qm) • mindestens vier internetfähige Rechner • mindestens vier Fotokameras • Beamer mit Verbindungskabel Kamera – Beamer, Projektionsfläche • Moderationsmaterial: mind. 2 Pinnwände, Flipchart, Moderationskoffer • Für Teilnehmende, die mit ihren Smartphones drehen: Bitte passende Kabel mitbringen, damit die Aufnahmen auf die Rechner übertragen werden können.
Sonstige Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Informationen über die Art der Gruppe sowie über die Situation vor Ort • Verbindlichkeit der Teilnahme seitens der Gruppe muss gegeben sein • Weitere Betreuung im Nachgang sollte seitens der Institution möglich sein • Für unter 18-Jährige ist eine Einverständniserklärung der Eltern notwendig, dass die Teilnehmenden gefilmt und Bilder veröffentlicht werden dürfen

Aktionsformat 4 von Doris Enders, Kulturwissenschaftlerin	Posten, liken und gestalten – Gib Deiner Meinung eine breite Stimme!
Kurzbeschreibung	Jugendliche erarbeiten eine Botschaft für ein ihnen zentrales Anliegen und versuchen, es über verschiedene Soziale Netzwerken breit zu streuen und Unterstützung zu generieren.
Ablauf	Benutzt die ganze BANDBREITE des Internets für eure Stimme! In diesem Workshop dreht sich alles um Digitale Medien und ihre Möglichkeiten, um ein euch wichtiges Anliegen breit zu kommunizieren und Unterstützung für eure Vorstellungen zu bekommen. Dazu erarbeiten wir zunächst eine zentrale Botschaft, die ihr kommunizieren möchtet. Oder liegt es schon seit langem auf der Hand, für was ihr euch einsetzen wollt? Wir schauen uns an, wer Digitale Medien für eigene (politische) Zwecke nutzt, was dabei erfolgreich ist und welche Stolpersteine sich auftun können. Anschließend tut ihr eure eigene Meinung kund: Ihr erprobt Strategien, um eure Anliegen wirksam in die Öffentlichkeit zu tragen. Erlernt das Handwerkszeug, um eigene Kampagnen zu starten!
Gestaltetes Produkt	Aktivitäten bei Facebook, tumblr, YouTube, WhatsApp, (Twitter), welche bestehende Nutzungen mit neu geschaffenen Nutzen verbinden
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen über politisches Potenzial im Umgang mit Digitalen Medien • Teamarbeit und Kooperationsfähigkeit • Medienkompetenz: Kennenlernen verschiedener Aktionsformen im Web 2.0
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen und Formulieren von eigenen politischen Interessen • Selbstwirksamkeit erleben indem eigene Anliegen erarbeitet und verbreitet werden • Fähigkeiten im Umgang mit dem Web 2.0 erweitern
Zeitbedarf mindestens	14 Bruttostunden an zwei Tagen (7h + 7h)
Anzahl Teilnehmende	Mindestens 12, maximal 18
Bedarf an Technik vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> • Wichtig: stabiles W-LAN oder Internet und ein Beamer mit Verbindungskabel • Kamera – Beamer, Projektionsfläche • Hilfreich: eigene Rechner oder internetfähige Smartphones. • Hilfreich aber nicht notwendig: eine Digitalkamera, eine Videokamera oder videofähige Handys, entsprechende Übertragungskabel.
Sonstige Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Informationen über die Art der Gruppe sowie über die Situation vor Ort • Verbindlichkeit der Teilnahme seitens der Gruppe muss gegeben sein • Weitere Betreuung im Nachgang sollte seitens der Institution möglich sein • Für unter 18-Jährige ist eine Einverständniserklärung der Eltern hilfreich, dass die Teilnehmenden evtl. gefilmt und Bilder veröffentlicht werden dürfen

Aktionsformat 5 von Paul Schmidt und Stephan-Jakob Kees, Politikwissenschaftler und Politische Bildner	Respekt_Anerkennung
Kurzbeschreibung	Die Jugendlichen setzen sich mit Respekt und Anerkennung auseinander, beleuchten ihren Alltag und formulieren in einer Videobotschaft an selbstgewählte Personen, warum sie es wert sind, respektiert zu werden.
Ablauf	<p>Respekt? Anerkennung? Was ist das eigentlich? Jemandem Respekt entgegenbringen? Selbst anerkannt werden? Wieso eigentlich? Genau diesen Fragen widmet sich der Workshop.</p> <p>Dabei wird zunächst erarbeitet, wem wir in der Gesellschaft, aber auch im Kreis unserer Familie und Freunde respektvoll begegnen. Doch auch auf euch selbst wird das Augenmerk liegen. Wer respektiert Jugendliche eigentlich? Wer respektiert euch? Warum haben auch junge Menschen es verdient, anerkannt zu werden – und warum ihr sowieso?</p> <p>Mit vielen Bildern, Spieleklassikern wie bspw. „Flaschendreher“ und der Mithilfe von Smartphones, Kameras und Sozialen Medien erarbeitet ihr, von wem ihr euch mehr Respekt wünscht und was ihr von diesen Menschen erwartet. Doch wir reden nicht nur, sondern werden auch konkret und machen der Welt eine klare Ansage: Scheinwerfer an, Kamera raus – respect us!</p>
Gestaltetes Produkt	Video mit Forderungen für einen respektvollen Umgang
Vermittelte Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungskompetenz: Geben und Nehmen von Respekt und Anerkennung • Fähigkeit, die eigenen Anliegen zielgerichtet und in geeigneter Sprache vorzutragen • Medienkompetenz: Filmgestaltung
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit den Begriffen Respekt und Anerkennung • Reflexion von respektvollem und respektlosem Verhalten in der Gesellschaft und im unmittelbaren Nahraum • Reflexion der eigene Rollen in der Vergabe und dem Erhalt von Respekt und Anerkennung • Kennenlernen konkreter Handlungsmöglichkeiten zum Erlangen von Respekt und Anerkennung • Motivation, ihre Möglichkeiten der Einflussnahme aktiv wahrzunehmen
Zeitbedarf mindestens	12 Bruttostunden an zwei Tagen (6h + 6h)
Anzahl Teilnehmende	8-15 Teilnehmende
Bedarf an Technik vor Ort	<ul style="list-style-type: none"> • Video- und Fotokamera • Laptop inkl. Videoschnittprogram und Internetzugang, Lautsprecher • Beamer mit Verbindungskabel Kamera – Beamer • Farbdrucker • Moderationsmaterial: Pinnwände, Flip-Chart, Moderationskoffer • Wenn möglich Baustrahler • Für Teilnehmende, die mit ihren Smartphones drehen: Bitte passende Kabel mitbringen, damit die Aufnahmen auf die Rechner übertragen werden können • Moderationsmaterial: mind. 2 Pinnwände, Flipchart, Moderationskoffer
Sonstige Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Informationen über die Art der Gruppe sowie über die Situation vor Ort • Verbindlichkeit der Teilnahme seitens der Gruppe muss gegeben sein • Weitere Betreuung im Nachgang sollte seitens der Institution möglich sein • Für unter 18-Jährige ist eine Einverständniserklärung der Eltern hilfreich, dass die Teilnehmenden evtl. gefilmt und Bilder veröffentlicht werden dürfen